

## **Gesprächsnotiz**

Gespräch am Donnerstag, den 26.2.2015 in der Unternehmenszentrale von Hapag-Lloyd am Ballindamm in Hamburg.

Gesprächsdauer: 10:30 – 11:30 Uhr

GesprächsteilnehmerInnen:

### für Hapag-Lloyd

Nils Haupt, Senior Director Corporate Communications

Rainer Horn, Director Corporate Communications

Norman Riebesell, Manager Sensitive Cargo

Ken Rohlmann, Senior Director Dangerous Goods

Erika Sagert, Sustainability Manager

### für ROBIN WOOD

Ute Bertrand, Pressesprecherin

Tobias Darge, Energiereferent

Daniel Manwire, Kampagne „Atomtransporte durch Hamburg stoppen“

Raphael Weyland, Robin Wood-Fachgruppe Energie

Hapag-Lloyd hält zum jetzigen Zeitpunkt an Atomtransporten fest und wird Uranhexafluorid (UF<sub>6</sub>) nicht auf die unternehmensinterne Liste der nicht zu transportierenden Stoffe („blacklist“) setzen.

Aus Sicht von Hapag-Lloyd sind Atomtransporte ein wichtiges Feld der gesellschaftlichen Auseinandersetzung, das auch intern ein Thema im Unternehmen bleiben wird. Das heutige Gespräch sieht Hapag-Lloyd als einen Anfang. Hapag-Lloyd nimmt die Kritik ernst und setzt auf weitere Gespräche. Über das heutige Gespräch und seinen Ablauf wird Herr Haupt den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Rolf Habben Jansen, informieren.

ROBIN WOOD wird weiterhin darauf hinwirken, dass Hapag-Lloyd auf den Transport radioaktiver Stoffe verzichtet. ROBIN WOOD ist zu weiteren Gesprächen über die Umsetzung dieser Forderung bereit.

Hamburg, den 3.3.15

Für Hapag-Lloyd

Nils Haupt

Für ROBIN WOOD

Ute Bertrand